

ZWEITER ANLAUF **ZWEITER ANLAUF** **ZWEITER ANLAUF**

Eine
Sammlung
des
ersten
Jahrgangs
Physical Theatre
betreut
von
Thomas Buts
Frühjahr

2020



**Dieses zine ist eine Sammlung des ersten Jahrgangs
Physical Theatre, die während der Corona Krise
entstanden ist, eine kreative Flucht aus der Stagna-
tion des Nichts-tuns,
Nicht-(richtig)-anfangen-könnens.
Durch das Vermissen-müssen essenzieller
Studieninhalte, haben wir Anderes entdecken
können.
Das zine ist Ergebnis einer digitalen Spielstätte, ein
Vorgeschmack, Teaser auf uns Studierende.
Dankeschön Thomas, für deine Unterstützung, Ruhe
und Vertrauen,
das diesen spannenden Prozess möglich gemacht
hat.**



@Folkwangphysical24

Make sure there is a full bottle on your left		Hör auf zu atmen		aber nur für kurz		
Stoppe nach drei Zeilen, kneife die Augen zusammen						
Write with a very big pen				Write about real life		
Chaque phrase dans une position différente						
Halte	durch	Do not yawn				
		Do not wear your shoes				
Write about your dirtiest sluttiest and most criminal moments		Verlieb dich in einen Buchstaben, lass es dir nicht anmerken				
Laisse tomber le „ICH“		Entwickle eine Abneigung gegen einen Buchstaben, lass es dir anmerken				
		Hör auf die Vögel				
		Stay political	Écris un texte en une phrase (ou 2)			
Read and write at the same time		Always challenge social norms				
Bleib cool, stay fresh		Be a virtuoso while you pretend that you are a humble				
Eat and write at the same time		Have shocking moments. Lots of them				
Don't make everything too abstract		Be			embarrassed	
Steal ideas. Stealing is your friend						
Lerne zu schweigen				Write on a wall		
Act the words with your hands				Write on a street		
				Write on my sky		
Use only languages you know less than 479 words				(You don't have to feel the difference)		
Tell yourself that you are an extraordinary writer						
Be	a	hardcore	liar	Imagine that somebody is pointing a gun to your head		

ICH BIN KEINE LIEFERANDO-BESTELLUNG
ICH BIN KEINE LIEFERANDO-BESTELLUNG
ICH BIN KEINE LIEFERANDO-BESTELLUNG
ICH BIN KEINE LIEFERANDO-BESTELLUNG
ICH BIN KEINE LIEFERANDO-BESTELLUNG
ICH BIN KEINE LIEFERANDO-BESTELLUNG
ICH BIN KEINE LIEFERANDO-BESTELLUNG
ICH BIN KEINE LIEFERANDO-BESTELLUNG
ICH BIN KEINE LIEFERANDO-BESTELLUNG
ICH BIN KEINE LIEFERANDO-BESTELLUNG
ICH BIN KEINE LIEFERANDO-BESTELLUNG
ICH BIN KEINE LIEFERANDO-BESTELLUNG
ICH BIN KEINE LIEFERANDO-BESTELLUNG
ICH BIN KEINE LIEFERANDO-BESTELLUNG
ICH BIN KEINE LIEFERANDO-BESTELLUNG



Écris-moi sans utiliser de mots
Juliette Roussennac

Leá the cops and the neighbours

Paris, May the 2nd of 2020

Dear M
My dear Mo
My sweet little Momo
HEY LOVE

Yesterday sthing quite funny happened and I thought to myself “Man, Mo is going to love the storyyyy!” I was at Destou’s place at Porte de la Chapelle (remember Destou? long greasy hair, shitty tattoos? YES HIM.) We were looking 4 a reason to get wasted so we went 4 a brunch. We go downstairs str8 to the supermarket and that’s where we get checked by the 3 cops who wanted to control our IDs + our “attestation” (the document you’re supposed to carry every time u go out to prove that u have a real good reason to be outside like u have to print it new every single time WTF imagine u have no printer???) “FUCK” I say to myself. I look at Destou just to see the same despair in his eyes - of course we have neither the piece of paper no our IDs. The cops r so happy you can tell by the perv look in their eyes and man oh man it gets on my nerves. “You ain’t got nuthing better 2 do than kill our vibe?” (or maybe I only think it u know) ANYWAY “It’s the lockdown you’re gonna have to follow us to the police station” one of them says - Excuse me but what for?! - For being so insolent u little cunt! OK. Maybe he didnt call me that. But we were really in the deep shit - we didnt want to spend the night in a dirty cell see what I mean? That’s where help literally came from the sky. The neighbours started to throw - wait 4 it - EGGS at the cops. Mo now I swear it happnd I swear! It was magical MAGICAL. The cops they start to run all over the place trying to avoid the eggs and Destou n I we just run straight to the Coxi Market to buy some wine n crisps and when we go back to his place half laughing half hiding behind random dumpsters the cops r gone and the pavement is coverd with eggs and our crazy teenage neighbours wave at me from their balcony and shout “We got ur back Léa!” That’s more or less what happnd. Just wanted to share this with u. Hope everything is going well 4 u in Berlin, hope 2 see u soon <3

Kissin’ goodbye

Im Badezimmer

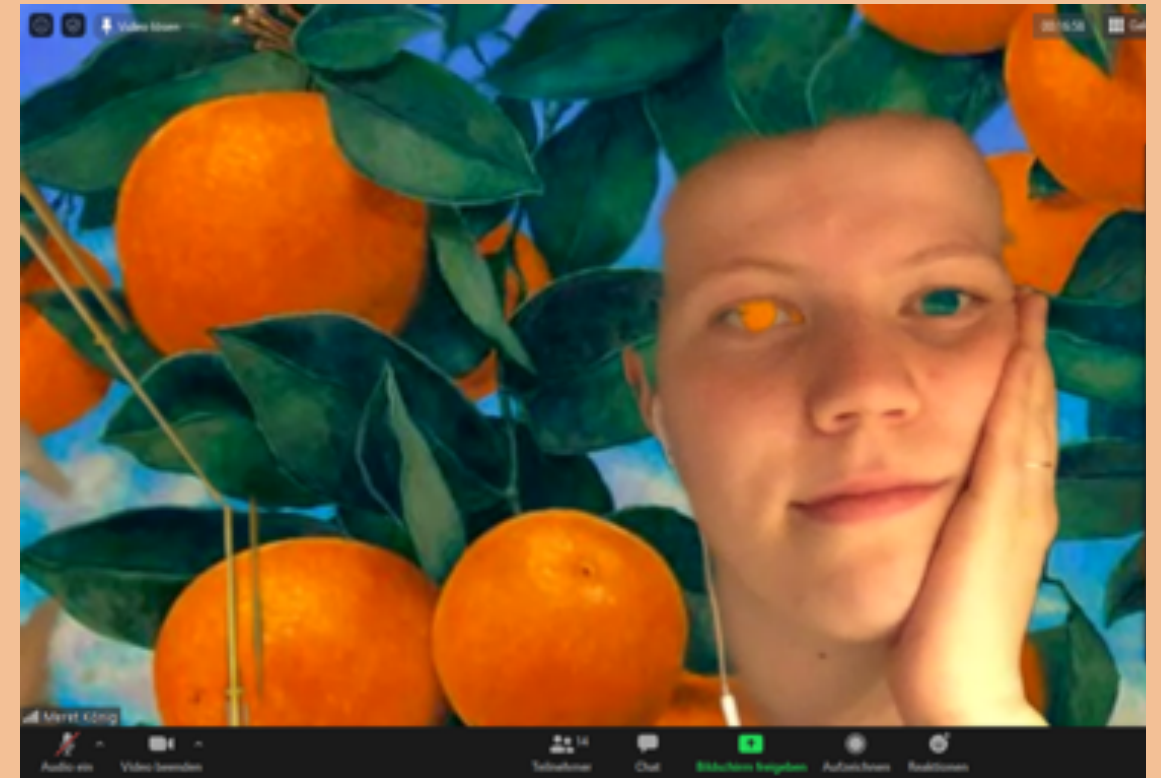
Wir sind bei ihm zu Hause.
77 Rue Notre Dame de Nazareth im 3. Arrondissement.
Die Wohnung liegt im 5. Stock.
Wir sind das Treppenhaus hochgerannt.
Wir sind im Badezimmer. Rechts von uns steht die Wanne.
Sie ist quadratisch und ein bißchen schmutzig.
Ich denke: sie ist viel zu klein für uns beide.
Hinter uns das Klo und das offene Fenster.
Ein Luftzug streichelt meinen Nacken. Ein Atemzug?
Er steht hinter mir.
Links von uns das Waschbecken und der Spiegel an der Wand.
Schweigend gucken wir uns im Spiegel an.
Der oberste Teil des Spiegels ist kaputt. Alt. Wir sind jung!
Wir sind beide nackt und stehen da, in diesem winzigen
Pariser Badezimmer.
Ich spüre etwas gegen meinem Rücken, knapp über meinem Po.
“Soll ich es tun?” flüstert er mir ins Ohr. Einatmen, ausatmen.
“Ja.”
Er drückt den richtigen Knopf und
beginnt - langsam und achtsam - mir die Haare abzurasierern.

H é l o ï s e

“Sie heißt Héloïse. Ja, Héloïse klingt sehr schön. Wie in Héloïse und Abaelard.” sagte ihre Mutter, als sie Héloïse zur Welt brachte. Héloïse hat dunkle Haare und kleine braune Augen, in denen man einen Regenbogen von Emotionen wahrnehmen kann. Héloïse wird älter und ihre Haare länger und sie lacht und flucht wie ein Landsknecht. Unter uns nennen wir sie “Arletty”. Sie ist unsere liebe Pariser Schauspielerin. Mit ihr erlebe ich das Pariser Leben. Nachts gehen wir raus, bunt angekleidet: gelbe Holzschuhe, hellblauer Minirock, rotes Hemdchen und riesige Kreole. Ich trage ein glänzendes Kleid und ihre Dr. Martens. “Halbnackt!” denken die Passanten. “Leckt uns am Arsch!” schreien wir und wir lachen und lachen und lachen. Wir suchen uns irgendeine Kneipe aus. Meistens gehen wir zum Mouton Blanc in der Rue du Faubourg Saint-Denis, weil der Martini dort nichts kostet. Der Barkeeper macht einen Witz und wir lachen und trinken und trinken und trinken. Ein ganz normaler Samstag Abend für unsere Clique. Héloïse fühlt sich zu Hause hier. Wir sind alles so glücklich. Wir feiern und feiern und feiern. Am Sonntag Abend gehen wir endlich nach Hause. Ich gehe zu meinen Eltern und, wenn ich am nächsten Tag mit einem Kater aufwache, füttert mich meine Mama mit Reisbrei. Héloïse kehrt zu ihrem kleinen Studio im 5. Arrondissement zurück. Plötzlich ganz allein. Am Dienstag ruft sie manchmal an, um vorzuschlagen, in die Kneipe zu gehen. “Ach komm, nur ein Bierchen!” Aber meistens hab ich kein Bock drauf, oder meine Eltern finden die Idee unvernünftig. Genauso ist es für unsere anderen Freunde. Sie findet nicht immer einen Wingman - also manchmal geht sie alleine. Héloïse ist mit einem Glas Bier in der Hand geboren. Héloïse trägt ihre Gesichtszüge als Erinnerung ihrer Mutters Wunden.

VERSANDETE FAHRRADWEGE
VERSANDETE FAHRRADWEGE
VERSANDETE FAHRRADWEGE
VERSANDETE FAHRRADWEGE
VERSANDETE FAHRRADWEGE
VERSANDETE FAHRRADWEGE
VERSANDETE FAHRRADWEGE
VERSANDETE FAHRRADWEGE
VERSANDETE FAHRRADWEGE

Verwende nur geschenkte Stifte
Meret König



21:16

**Hoher Bogen blass gezeichnet
über Abendsonnenfeld
Wolkenberge aufgetürmt oben auf
dem Horizont
Sanftes Glühen sinkt hier in die Strassenschlucht
legt sich auf das Kabelnetz
Heute war es lange dunkel
Oma wird jetzt schneller alt
Heute häng ich melancholisch
hier im Regen
wie ein zerfetztes Sonnensegel
Heute ist es nass
oder ist mir kalt?**

KREUZUNG

M Es ist eine Kreuzung.

G ...Keine besonders schöne Kreuzung.

M Eine ziemlich grosse Kreuzung!

G Es gibt Ampeln...?

M ...S p u r e n

G: versandete Fahrradwege...

M DU sitzt

G du hUPST !

M ...DuU dreh st dich nach mir um. DU SITZT!

G Du hupst nochmal

M ! Du fährst nicht los ! ...du siehst nur eine.... Haube ?

G ...ein... D a c h

M !Spiegelhimmel

G Eine NasE ! mit Sonnenbrille.

M DU schaut

G du sitzt

M Du sitzt.

G DU Hupst! DU lässt deinen Motor leise knurren

M DU schnaubst UND seufzt!

G ! Du lässt ihn lauter werden..!

M HEULEN

G B R Ü L L E N ...und fährst langsam, Viel zu nah

M gefährlich

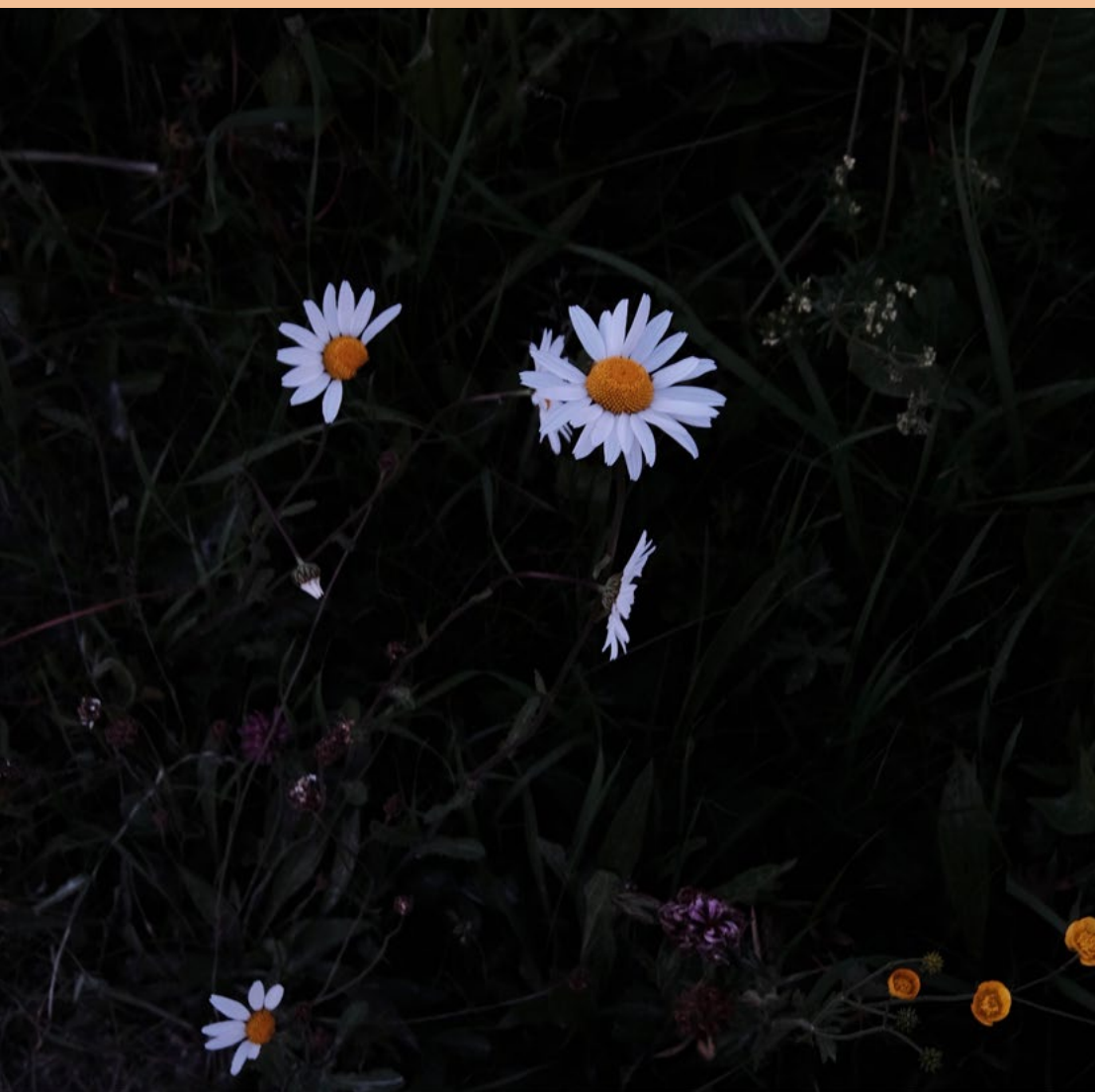
G vorbei an mir und daNN?

M vielzuschnell

G DIE Stampfenbachstrasse runter!

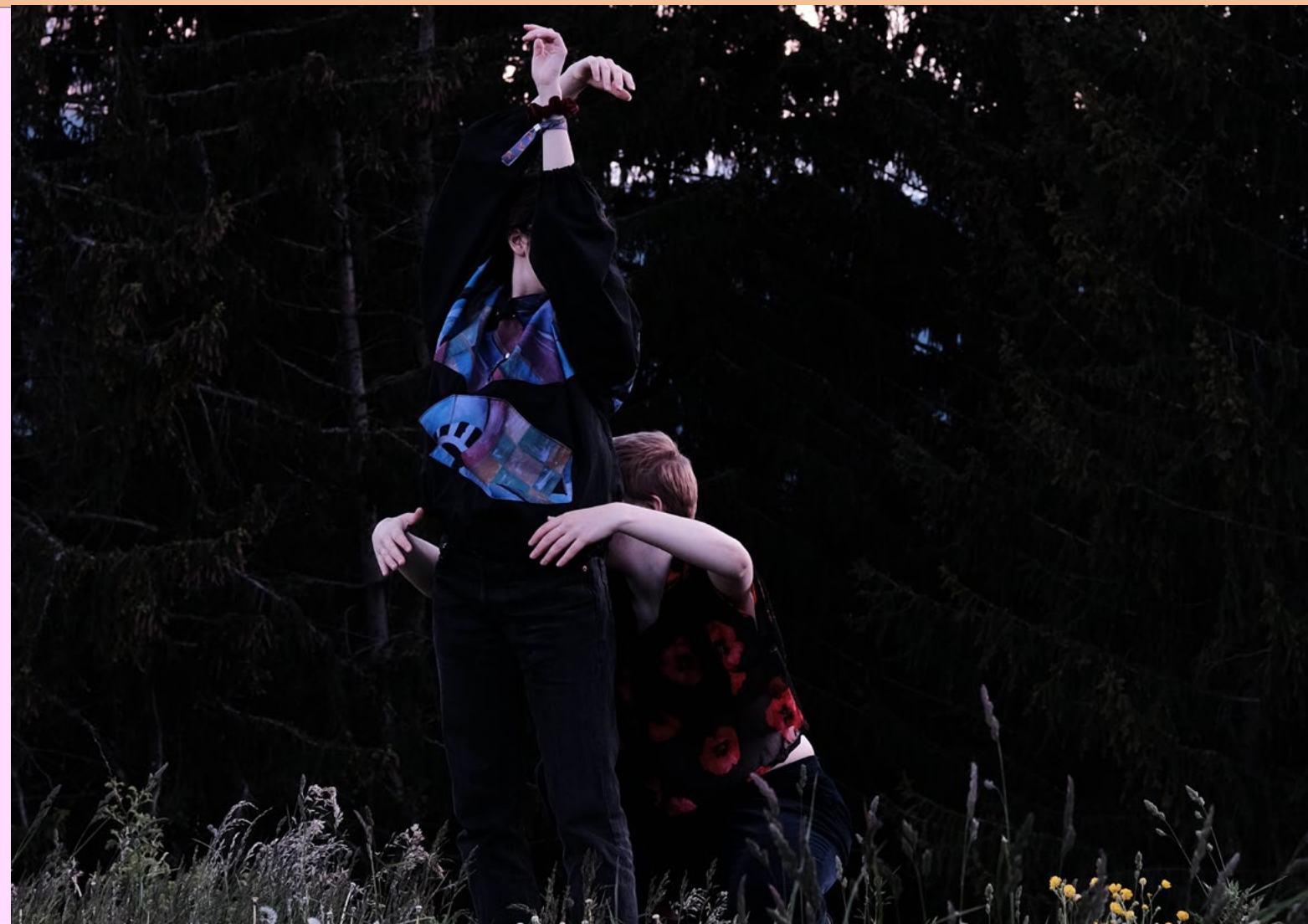
M «Arschloch» HALLT Dein Schrei über die Kreuzung wage in Meine Richtung.

G Schon wieder wird es Rot.

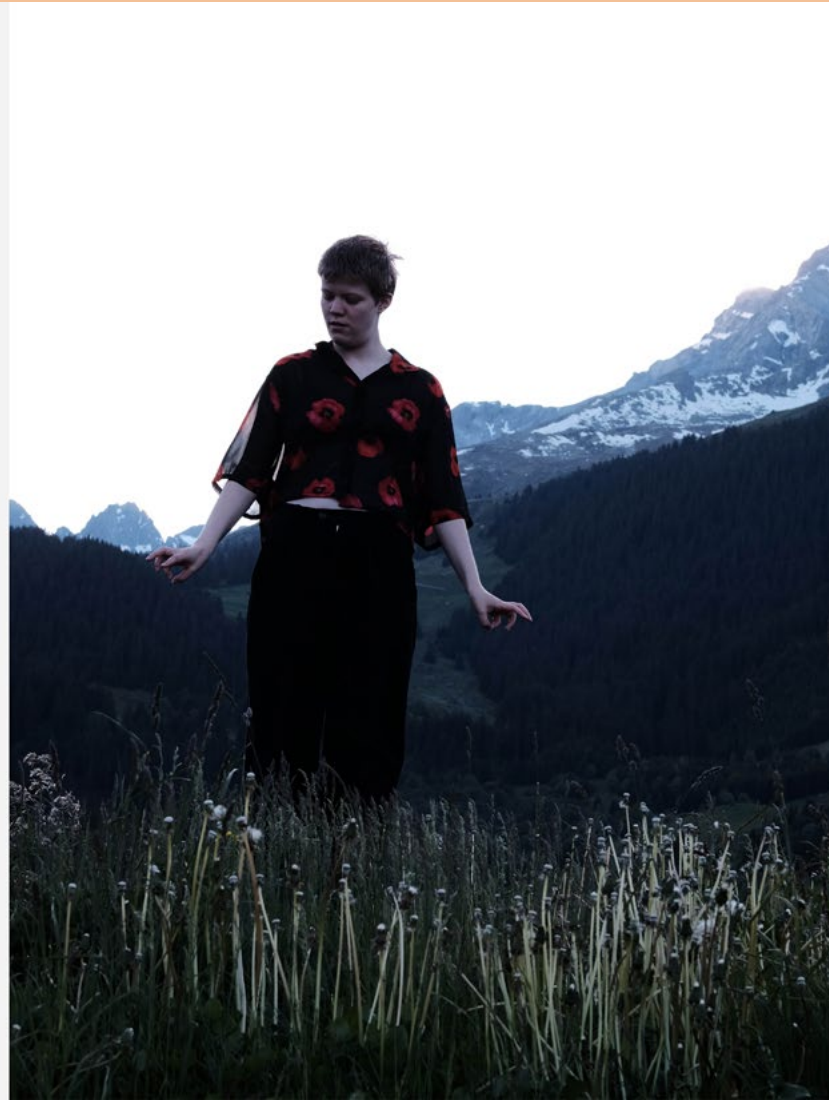


G
L
O
O
M
Y

S
U
N
D
A
Y



**Es war abends
Du hattest deinen Kopf
in meinen Schoss gelegt
Ich strich dir über die Haare
Du dämmertest weg
und ich war wach
Ich hab die Lichter
vorbeiziehen sehen
Und das Blau**



**Ich denke oft an dich. Ich sehe uns nachts in den schlafenden Rindern.
Es bleibt immer eines stehen, es bleibt
immer jemand
wach.**





Sag, kannst du nicht einmal für mich wachen?

Einmal

können wir auf das Sofa sinken

und ich dämmere weg

und du

bleibst wach

**Ich drehe
mich in der
Küche auf
der Stelle bis
meine Arme
schwer
werden und
der Geruch
sich ganz
verliert.
Und ich gehe
schlafen.
Du bist nicht
da. Du bleibst
nicht wach.**





**Gloomy
Sunday,
dreaming I
was only
dreaming.
I wake and
I find you
asleep in the
deep of my
heart.
Darling I hope
that my dream
never haunted
you.**



Francoise Quisait

Es ist dunkel.

In der Silberkugel sitzt Francoise Quisait. Sie blickt ins milchige, fahle Wasser. Das U-Boot sinkt langsam tiefer. Hier unten scheint keine Sonne. Nur der Scheinwerfer wirft sich hilflos ins Trübe. Unter ihr, das weiss sie, liegt wie eine verkrustete Narbe, der Mariannengraben. Jetzt blickt sie auf das Armaturenbrett. So tief wie sie jetzt, war noch niemand zuvor. Die wenigen Wesen hier unten sind durchsichtig, skelettartig. Noch nie ein Mensch so tief. Die Wassermenge über ihr türmt sich auf, unvorstellbar weit. Der Druck in der Kapsel steigt.

[illegible]

Make sure that your work appeals and attracts millenials and generation Z

Peter Ekemba



Pete Ekemba

Your Penis

**“Your Penis is just an average size,
that’s not normal for a black person.**

That’s small, you’re black mate....

you’re supposed to have a big black cock” -

**The first time I heard this I was 15 years old
and that conversation became the foundation
of my insecurities as a gay black male living in
a really white orientated queer society. I wanted
to ask him if he was joking or being serious but
he had already blocked me. I remember googling
average penis sizes and the internet said if you’re
from Congo (those are my roots) then you’re
supposed to sport a massive schlong.**

**This made me feel really paranoid
and inadequate.**

**My heart sank when I realised that he’d blocked
me because I didn’t fit his racist image of being
a big black powerful man with a big black cock.
I wasn’t upset but I did feel mega mega insecure
and started being ashamed of my body.**

Brown skin girl

**Antoinette, if i see you using skin lightening body creams again
I will personally slap the black out of you myself you fucking idiot.
Why dyou wanna be lighter for??????????????**

You should embrace all of that melanin gUURLLL!!!!

**You are so fucking gorgeous and sooo fucking African – like fucking
OWN that shit. Beyoncé didn’t write brown skin girl for you to
let these white people at school make you hate yourself!!!**

**I was literally like you when I was your age. But now I love and feel
super comfortable in my own skin. I mean...think about it like this....
you can do way more with your hair than those white girs...AND when
you’re embarrassed you can keep a poker face because you won’t
blush and go red in the face!!!!!!**

But naaaaaaaaaaaaa.

Sit down.

**I’m gonna play brown skin girl for you by Beyoncé and you’re gonna
shut up sit down and listen.**

**“BROWN SKIN GIRL, YOUR SKIN JUST LIKE PEARS, YOUR BACK
AGAINST THE WORLD, ID NEVER TRADE YOU FOR A N Y B O D Y
ELSE.”**

Now sing it with me bitchhhhhhhh.

**“BROWN SKIN GIRL, YOUR SKIN JUST LIKE PEARS, YOUR BACK
AGAINST THE WORLD, ID NEVER TRADE YOU FOR A N Y B O D Y
ELSE.”**

Infact...stop.

I want you to repeat these words after me.I am beautiful.

I am beautiful.

I am soooo motherflippin beautiful.

I am soooooooooooooo motherflippin godamn beautiful!!!!!!!!!!!!

**I am the most beautiful African princess ever and I loooooooooovvvvvvvee
this melanin.**

I loooooooooooooove this melanin.

ADHD

Attention deficit hyperactivity disorder affects me in lots of different ways. If you take a CT scan of an ADHD brain and a neurotypical brain, they look different. My dopamine receptors are weak which means that since I was born I don't get the same feedback from the reward system in the brain. Lets do an experiment. Do you have your phone next to you? Pick it up and put it down. Do you feel satisfied? Do you feel like you've accomplished something? No. probably not. That's exactly how my brain reacts to everyday normal/important things like opening post, paying rent, doing homework that I'm not interested in, tidying my room, doing my Bafög application.....its still not complete lol. And this can obviously lead to lots of problems. It's a domino effect. If you don't do one simple thing then suddenly a thousand more problems occur and then you don't do them etc etc. Neurotypical brains have a really good executive function in their brain. That means that you have a receptionist in your brain who sorts out information from 1 to 10 in level of importance;10 being the most important and 1 being the least. ADHD brains lack in this department. The receptionist has fucked off and your just left there with all this shit..... Instead, my brain either sorts something out at a 0 (being not important at all or a 15!!!!!!!!!! A15 is called HYPERFOCUS: it doesn't mean that we cant do things when they are at a 0....it just means I have to try extra extra hard to accomplish these tasks. When my brain finds something extremely interesting and or challenging (a 15) I go into hyperfocus mode and it is difficult for us to stop doing this thing. I have tunnel vision in this moment and absorb information like a sponge. It's really useful but also annoying when you actually have important things to do but you're stuck in a trance for hours unnecessarily researching about anal sex instead of picking up your little sister from school. Its also very hard to notice the world around you when you're hyperfocusing. Another part of ADHD is obviously hyperactivity; in the body and in your thoughts. I struggle to sit still for a long time. I struggle to watch films with my ex.

He's told me that we have never ever finished a film together apart from musicals because I'm hyperfocus-watching them. Lol. Its not that we can not focus. It's the opposite. We focus on soo many things..... Its instinct that attracts our brain to other things; for example, if I'm in a zoom class with Noam and there's a fly in the room, as soon as it's in my my peripheral vision or I can hear it buzzing, my attention goes straight to it without hesitation and then its up to me to struggle to try and ignore the fly, not follow it and concentrate on Noam saying "and then? And then? and then?"..... even if I've achieved my goal of starring at the zoom screen, my brain is still thinking about where the fly could be in the room and I am not listening to a word of what anyone is saying on the zoom meeting even if it appears so. Lol. Sometimes my head literally goes from the screen to the fly from the screen to the fly. It's the same in conversations with people actually, especially in a busy environment like a train station. I will literally be pretending to listen to my friend talking to me and nod here and there, but in reality my brain is actually focusing on "platform 3 Gelsenkirchen"- then my brain will start to think about Gelsenkirchen, then Schalke football club, then racism in sports and then finally....Conar ward – a guy who never took part in sports classes. This all happens in such a short time whilst of course smiling and nodding hoping that my friend hasn't asked me any questions. Due to all of the things mentioned above, we also struggle a lot with short term memory loss. For me this is one of my biggest things. I lose shit aaaaaaaaalllllllll the time. Everrrrrrrydayyyyyyyyyy. I just put my phone down and then have no idea where ive put it down and look for it for maybe an hour. This literally happens nearly everyday with things like my keys, my bags, my phone and the other day even my fucking shoes after a class!!!!!!!!!! At parties I'm well known for being the guy who is looking for his phone for the 6th time. Sometimes I spend more time looking for my stuff at parties than actually partying lol.

If I'm cooking and there's a phone call in-between I usually have to remind myself to turn the oven off.

If I don't there's a high chance that I'll leave the room and just actually completely forget that I was cooking and then..... beeeeeeeep beeeeeeeeeeeep-beeeeeep.beeeeeeeep+beeeeeeeep,- beeeeeeeep- the fucking fire alarm goes off. Lol. Its dangerous sometimes. Another example is....I can look in the group chat where we write down all of the homeworks we have to do , and then boom, five minutes later, I completely forget. Its as if I hadn't even looked in the group chat to begin with. I then completely don't do my homework until someone reminds me like on the day and then I rush it and do it real quick and just pretend that I was prepared even though I did it 5 minutes before the lesson.

ADHD people normally also live in the present and their brains struggle with the concept of learning from the past or fearing future consequences. This is good because it means that we tend to be very spontaneous and impulsive people and just do shit without thinking shit through. This has positive and negative effects.

Due to everything I've mentioned above we find everyday things hard because ADHD is something invisible, which means it's actually harder for people to support us and lots of people live their entire lives undiagnosed (especially females) just thinking that they are shit at the most basic shit. We also overshare soooooo much because of living in the present and not thinking before speaking and we tend to have the tendency to interrupt conversations when an exciting or interesting thought comes up in the brain because we know that we might probably forget it within the next minute. Lol.

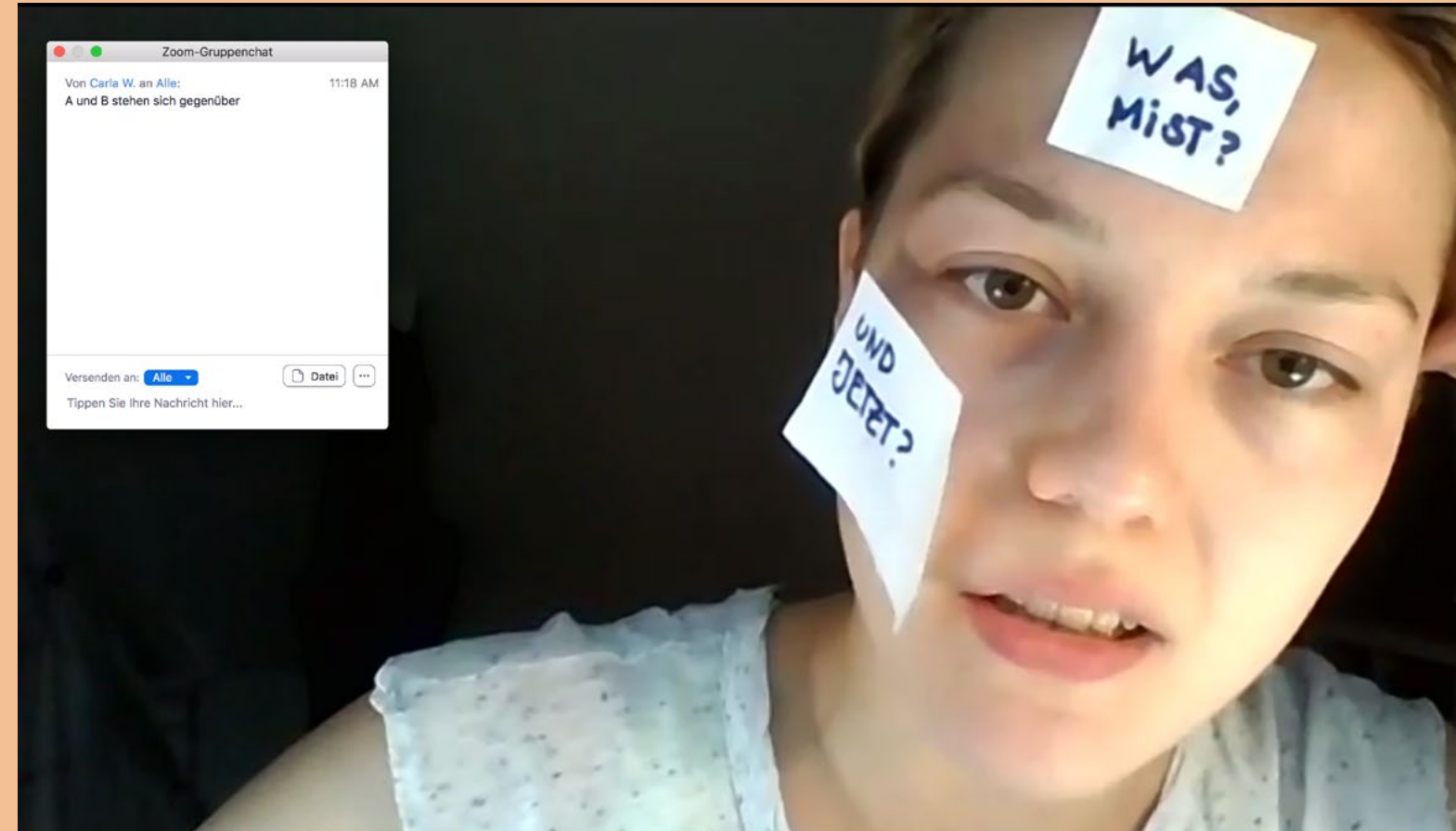
Everything that I have written is relatable to even a non ADHD brain. The difference is, a neurotypical brain (non adhd) will not go through these things every single day as part of their life. These things are part of normal human life:losing things; interrupting conversations; being hyperactive. The difference is, for me personally these things affect me literally 24hours a day. Even if I'm not showing it I'm struggling with something in my head because the way society is built is not for ADHD brains.

If you're interested in learning more about ADHD, google it and or find the ADHD meme pages on Instagram. They are the bomb dot com and actually sometimes make me feel cool for having it. I'm also part of lots of adult ADHD groups on facebook where we just laugh at each other for losing things all the time. Haha. Lol

Ahmed

Ahmed was 13 years old coming back from an after school club when he had overheard a conversation about foreskin. Ahmed had always assumed he had foreskin. He had never even questioned the possibility of being circumcised because he didn't really know anything about penises, not even his own.....Ahmed was about to get the shock of his life. As soon as he got home he googled about foreskin and circumcision and clicked on Google images. His heart sank as soon as he realised that his penis looked similar to the circumcised ones. He immediately ran downstairs and asked his mother, "mum am I circumcised?" she simply replied with "ofcourse."..... Ahmed felt so angry and confused because he felt robbed off his foreskin. He then dashed to his twin brothers room and asked "oi Hassan!... Did you know that we're both circumcised?!?!?!?" Hassan said "Durr bro are you dumb" Ahmed replied with "why has no one ever told me this before??? what the actual fuck?? " Ahmed then went back into his room to further Google about circumcision. He kept reading things like "the head of your penis will lose sensitivity" Ahmed just sat there for a moment and suddenly a very specific memory was playing out in his head. He must've been around 6 years old in a hospital with his mother and twin brother. He then remembers a doctor jokingly asking him if he was a smoker, because the doctors was filling out forms for a procedure that was about to happen to him. The doctor, his mum, hassan and Ahmed started laughing because ofcourse he wasn't a smoker... He was only 6.....he then snapped out of the memory wondering if that was the day he got circumcised.

DIE TAGE SIND MIT MOOS BEWACHSEN
DIE TAGE SIND MIT MOOS BEWACHSEN
DIE TAGE SIND MIT MOOS BEWACHSEN
DIE TAGE SIND MIT MOOS BEWACHSEN
DIE TAGE SIND MIT MOOS BEWACHSEN
DIE TAGE SIND MIT MOOS BEWACHSEN
DIE TAGE SIND MIT MOOS BEWACHSEN
DIE TAGE SIND MIT MOOS BEWACHSEN
DIE TAGE SIND MIT MOOS BEWACHSEN
DIE TAGE SIND MIT MOOS BEWACHSEN
DIE TAGE SIND MIT MOOS BEWACHSEN



Write a letter to a colour. Check your letterbox for a response
Carla Wyrsh

STRICH

**Da ist ein
roter Strich**

**Seit zwölf
Tagen
Ist da ein Strich**

**Seit zwölf Tagen und
Essigreiniger
Natronreiniger
Spiritusreiniger
Gallseife
Wodka
Zitronensäure
Scheuermilch**

**Schaut mich
Starrt mich
unablässig dieser rote Strich an
prangt er direkt über meinem Schreibtisch
wartet. lauscht
„Wenn der Wasserkocher läuft, dann weiß ich, dass du
zu Hause bist“**

**Gestern ist Earl Grey ausgegangen
Die Krümen
picken draußen die Tauben mit roten Beinen**

**Soll er mich doch
Kann er mich doch
Dann starrt er mich halt an
Ich habe mir unterdessen
In den stummen Wänden eine Farbe eingerichtet**

WARTERAUM

Es riecht nach Linoleum. Alle zehn Minuten fährt eine Straßenbahn vorbei. Es gibt keine Uhr, um das zu überprüfen. Obwohl dem Raum ein Ticken gut stehen würde. Meine Oberschenkel kleben auf einem mintgrünen Plastikstuhl. Wenn ich die Beine überschlage, schmatzt es. Ich huste, um es zu übertönen. Zwölf exakt gleiche Plastikstühle. Jeder kipzelt exakt gleich etwas anders. Neben der geschlossenen Tür schläft ein leerer Wasserspender.

Darunter ein Turm aus Pappbechern.
Ich warte darauf, dass er umkippt.¹

Eine Fliege landet auf deiner Schulter. Ihr bleibt unbeweglich. Einige Zentimeter über deinem Kopf ein Fotokalender: Ein Rentier im Winterwald. Welches Jahr schreibst du? Schneit es bei dir?

Ich sehe nichts, höre nichts, rieche nichts von dir
Linoleum.
Der Becher-Turm steht. Der Kalender hängt. Wir sitzen
Es ist der sechste Mai 2020, siebzehn Uhr drei

undefinierter
Zeit
abstand

Es wird eine Verbindung aufgebaut
punkt punkt punkt punkt punkt pnkt punt unkt punk punkt pnkt
pukt punt punkt pnkt¹

Über deinem Kopf ein Bücherregal. Offne Fenster. Mittagessen-
geruch. Vor dir ein
Wasserglas

Hallo!
Ich kann dich leider nicht hören
Achso
Jetzt?
Was?
Hab’s schon
Sorry
Musste noch
Jetzt?
Ja, jetzt!

¹WER HAT DENN ZEIT DAZU, PUNKTE AUSZUSCHREIBEN?
AH
Ist dir
eigentlich
mal aufgefallen
wie viel da passiert
da
also
da
hast du eigentlich
jemals
aus diesem fenster gespuckt?
Ja, dachte ich mir

¹Spoiler: Er kippt nicht um.

(DENN DER WIND BRINGT REGEN ÜBERS LAND)

Es ist Mitte Mai und der Rasen ist gelb

**Ich weiß ich schlafe
Ich öffne meine Augen bis sie frieren
Bett. Nachtsch. Bücher. Fenster auf Kipp.**

**Ich weiß, wenn ich schreie
dann
ist das im Traum
ich weiß
mein Gesicht
ein friedliches
ich weiß
mein Atem
ruhig**

**Ich öffne meine Augen bis sie frieren
und tapeziere meinen Blick an die Wand
Bett. Nachtsch. Bücher. Fenster auf Kipp**

**Ich schalte das Licht ein
Nie nie wieder werde ich einschlafen
Jetzt, wo ich einmal wach war
Jetzt, wo ich einmal gesehen habe
Was das denn überhaupt ist**

**Bett
Nachtsch
Bücher
Fenster auf Kipp**

**Und doch
Schlafe ich jede Nacht wieder ein**

Und am Morgen hat es immer noch nicht geregnet

ICH WERDE MICH NIE NIE NIE DARAN GEWÖHNEN

Die Tage sind mit Moos bewachsen

Kleine Tiere darin

Ein Zoo aus Gewesenem

Die Nächte laufen unmerklich aus

Und das Leck hat sich verirrt

Diffusion, Osmose, Tsunami

In meinem Nacken sitzt der Salzstreuer

/Sich etwas Speichel unter die Augen reiben

Fünf Minuten am Stück gähnen

Zwiebeln schneiden/

Wohin richtet sich der Ausblick

Wenn das Fliegengitter

Zwischenzeitlich

porös geworden ist?

EIN SCHAUMIGES BAD MIT PARADENTAX
EIN SCHAUMIGES BAD MIT PARADENTAX
EIN SCHAUMIGES BAD MIT PARADENTAX
EIN SCHAUMIGES BAD MIT PARADENTAX
EIN SCHAUMIGES BAD MIT PARADENTAX
EIN SCHAUMIGES BAD MIT PARADENTAX
EIN SCHAUMIGES BAD MIT PARADENTAX
EIN SCHAUMIGES BAD MIT PARADENTAX
EIN SCHAUMIGES BAD MIT PARADENTAX
EIN SCHAUMIGES BAD MIT PARADENTAX
EIN SCHAUMIGES BAD MIT PARADENTAX
EIN SCHAUMIGES BAD MIT PARADENTAX

Act the words with your hands



Undine Seidenschnur

Vorsicht

nimmt Platz in meinem Kopf ein
Kisten und Taschen füllen den PKW
eine Fensterscheibe
an der die grüne Hölle vom Pott
vorbeirauscht
daran kann ich mich erinnern
löst in mir ein
wie ein Farnblatt
das sich zusammen rollt aus
Vorsicht



Rost

Ich lehne an meinem Geländer und betrachte das weiße Becken unter mir, das silberne Sieb in dem ein paar krause Locken in abgestandenem Wasser liegen. Schwarze Mascarakrümel am Beckenrand von vergangener Nacht.

Ich teile mir einen Becher mit einigen anderen, vergessenen Kollegen. Einer grünen, fliederfarbenen, blauen und mit einem stämmigen Zungenschaber.

Wir alle haben bessere Tage gesehen, unsere Borsten sind ausgefranst und unsere Häse stehen in oxidiertem Metall. Es ist eine Ewigkeit her, dass ich in die Hand genommen wurde. Wochen und Tage vergehen.

Die Tageszeit kann ich nur an einem Sonnenfleck, der sich auf dem Hahn aus Chrom unter mir spiegelt erkennen.

Die Badezimmer Tür geht auf und eine Frau betritt den Raum. Sie reibt sich ihre Augen und greift gedankenverloren nach Paradentax. Ich spüre Vorfreude in mir aufsteigen.

Stelle mir vor, wie sie meinen Hölzernen Griff umschließt und mir Wasser über die strubbeligen Borsten laufen lässt. Wie sie mich andächtig mit ihren Lippen umschließt und ich ihre Zahnhäse entlangfahre. Wie ich in ihre weichen Backentaschen einsinke, ein schaumiges Bad mit Paradentax nehme.

Endlich ! Ihre kräftige Hand drückt die Plastik Tube zusammen, gleich wird mich eine weiße Haube krönen. Sie greift neben mich und entlädt den Inhalt auf den strubbeligen Borsten meines blauen Kollegen.

Ich lehne an meinem Geländer und betrachte das weiße Becken unter mir. Das silberne Sieb in dem ein paar krause Locken in abgestandenem Wasser liegen.

ASCHENBAHN

Ich stehe in dieser Startschiene, da wo man die Füße rein stellt beim Sprint. Ich trage eine pinke Jersey-Sporthose mit Schlag. Auf den Tribünen sitzen vereinzelt Leute. Aufregung macht sich kribbelnd in mir breit, ich fühle mich irgendwie sehr ungelenk in diesen Schienen. Unser Sportlehrer Herr Walbott nimmt seine rote Trillerpfeife zum Mund, dass ist das Zeichen für uns auf die Knie zu gehen und unsere Hände links und rechts zu positionieren. Ich recke mein Kinn nach vorne.

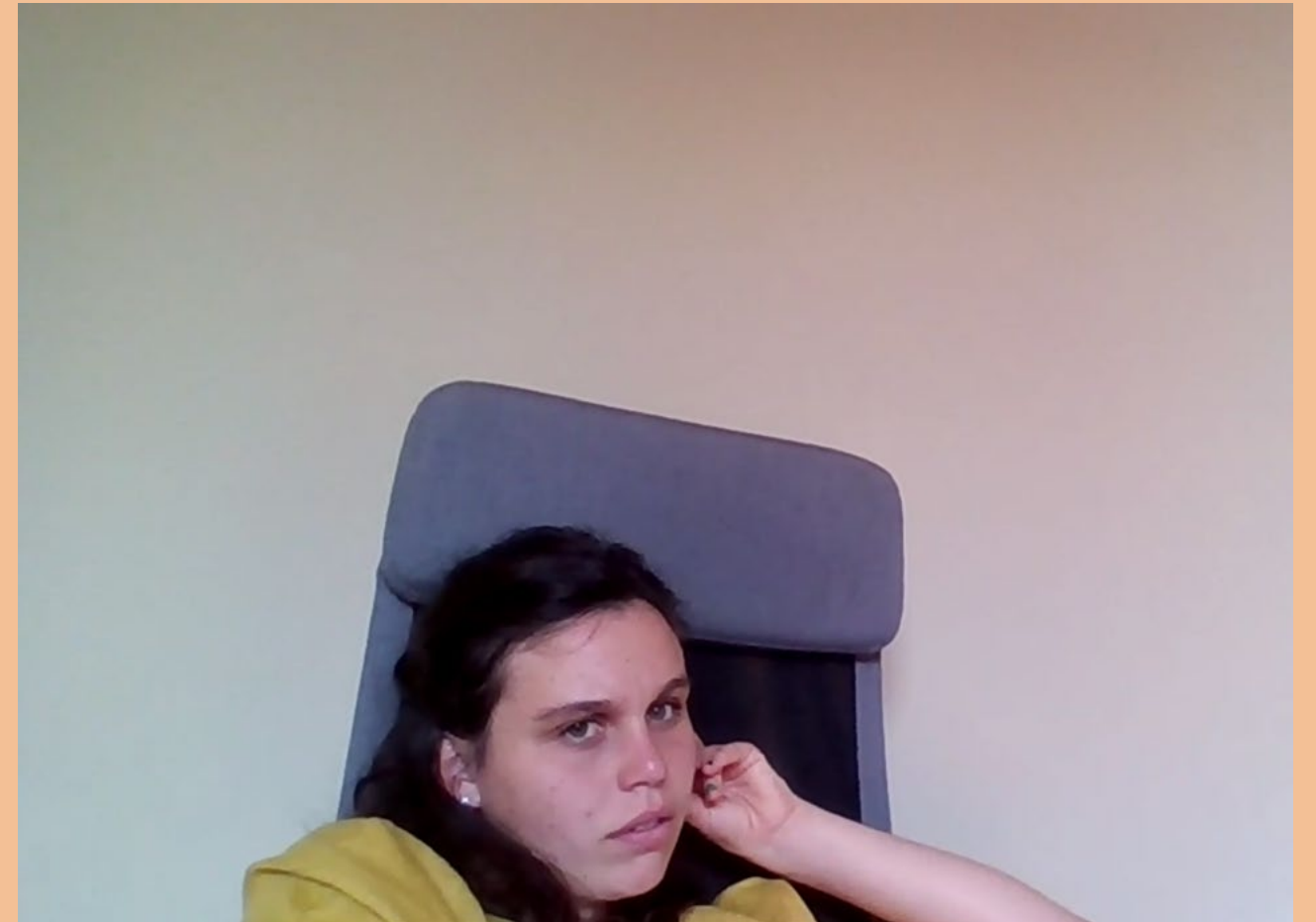
Dann ertönt der schrille Pfiff der roten Pfeife und ich sprinte los. Da setzt immer alles aus. Alles um mich herum rückt weit weg. Das Adrenalin lässt mich vorwärts preschen. Meine langen Beine tragen mich aufs Siegertreppchen vor mir. Die Leute auf den Tribünen springen auf und jubeln mir zu. Ich recke den Pokal in die Höhe. Ich sehe das Puma-Zeichen von meinem Schuh, die gelblich angelaufenen Schnürsenkel, die Aschebahn, den Boden. Auf einmal ist da Knie und Schmerz.

Die langen Beine meiner Tochter preschen in großen Schritten vorwärts. Ich recke mich, um besser sehen zu können. Die weiten Hosenbeine schlackern um ihre Beine. Der Oberkörper dreht sich nach links und rechts, die Arme nehmen ihn im Rhythmus mit. Sie ist weit vorne. Schlittern, rutschen. Fetzen einer pinken Sporthose. Zwei aufgeschürfte Knie. Kein Sieg. Aber dafür eine klitzekleine weiße Narbe unter ihrer rechten Kniescheibe. Es dauert einige Sekunden. Ich sehe sie am Boden. Die Situation kurz einordnend schaut sie sich um, steht auf und läuft zur Absperrung auf mich zu. Ich sehe, dass sie Schmerzen hat. Ihr Gesicht ist konzentriert, versucht zu verbergen, wie enttäuscht sie ist. Ihre aufgeschürften Knie bluten. Ich nehme sie in den Arm, schaue auf die Aschebahn und sehe Fetzen der pinken Sporthose.

Und wenn ich heute auf meine Knie schaue, dann erinnert mich diese leichte, weiße Narbe daran, dass sich meine grauen Puma-Sportschuhe in dem Schlag der pinken Trainingshose verheddert haben und ich ein bisschen Haut von 2009 da liegen lassen habe.

SIGNIFICA CHE C'È ROBA MORTA
SIGNIFICA CHE C'È ROBA MORTA
SIGNIFICA CHE C'È ROBA MORTA
SIGNIFICA CHE C'È ROBA MORTA
SIGNIFICA CHE C'È ROBA MORTA
SIGNIFICA CHE C'È ROBA MORTA
SIGNIFICA CHE C'È ROBA MORTA
SIGNIFICA CHE C'È ROBA MORTA
SIGNIFICA CHE C'È ROBA MORTA
SIGNIFICA CHE C'È ROBA MORTA

Change hairstyle when you change paragraph
Gaia Pellegrini



Balcony Scene

Yes, he sang. He used to sing, a lot.

Your father actually loved to sing when he was young.

Stasera mi butto, stasera mi butto mi butto per te.

E faccio di tutto e faccio di tutto per stare con te.

It happened once, he was there downstairs and he was singing up to me. Meanwhile, he was dancing the twist, there, in the gravel. Around him it was all dust, a massive cloud of dust. My garden was a stage and he was riding it.

But it was a special stage, it was like those super expensive ones, Michael Jackson's kind.

Well, ok, maybe a tiny little bit less.

Let's say, a Justin Timberlake's one.

And you know what? He was sexy, he was definitely hot. My head had fulfilled the garden with musicians, a huge band, an orchestra. But it was a special orchestra, it looked like the orchestra of that famous Hooverphonic's live concert at Koningin Elizabethzaal of 2012.

And I thought,
mi butto anche io stasera.

There are monsters under your bed

We need to be calm.

The world is running again. Cars are out, young people are taking back their place in the streets and everyone can have his/her coffee at the bar again.

**But where is God now? Where will God go soon?
It will not be long till he is going to lay under our beds.
With the dust and with those things we do not want to see during the day. Do not let him slip under your bed.**

**He is going to be eaten.
By the monsters.**

**There are monsters under your bed.
The monsters are still under there. They have been living under there since when it was the bed of your infancy.**

God is vulnerable.

**You need to protect him: into your heart, into the center of your mind.
He will be there for you in moments of darkness.
We talked to him, a lot, in these last months of intimacy we got close.**

This, he will remember.

He will thank your visits.

**God is here even if he is hidden.
Do not let him slip under your bed.**

**You, only you, and each one of us!
We are responsible to protect him. You must keep him high, up on your shelf, or on you bedside table.**

**The first step you take outside your door, take him with you.
Do not let him alone inside your empty house.**

**With the monsters.
Take him with you. Let him walk you by.**

**You, we are responsible to protect him.
If you let him slip under your bed, the Monsters would be fatal.**

What if it happens under your bed?

What if your monsters eat him? What if your ghosts hurt him?

What if it happens under your bed?

God is one. God is one for us all. God is one and he is here for us all.

What if it happens under your bed?

Seh

G: <<Forse è meglio se ti metti una maglia>>

M: <<Seh.>>

G: Non è casa mia questa. Quando sono qui le conversazioni diventano extra-ordinarie.

M: Secondo te come sono quelle ordinarie?

Tipo: di cosa si parla?

G: se si parla...

M: Se si parla, come si parla, quando si parla, per quanto. Nonno non sente molto bene...

G: Queste dinamiche di interazione devono essere come cemento. Quanti anni di matrimonio? 50? 60? Forse hanno costruito un muro. Che metafora banale.

M: No, sì, però aspetta. Perché se confronti le motivazioni per cui Eisenhower ha costruito il muro di Berlino con quelle per cui magari l'hanno fatto loro...Poi magari non era nemmeno Eisenhower che l'ha costruito. Lui era dopo, tipo alla fine...

G: Boh, aspetta ora cerco. Capi di stato della repubblica democratica tedesca. Allora, presidenti della repubblica, presidenti del consiglio... “Ulbricht: partito di unità socialista di Germania 12 Settembre '60 – 1° Agosto '73”,eccolo.

M: Vabbè poi non è che l'ha fatto costruire lui eh, lì i le questioni erano un po' più delicate. E allargate.

G: Sì. Ognuno doveva tenersi le sue cose. Sennò era la guerra. Magari era per evitare di arrivare alle cattive, per nuocersi alla meno peggio.

M: Mi piacerebbe sentirli parlare con la dolcezza di quando si espira, no? come quando si sospira di sollievo. Vederli mentre si coccolano.

Perché?

G: Sì, perché?

M: All'inizio scommetto che non era così.

G: Quando succede che la plastica diventa cemento?

G: <<pronto nonno>>

M: <<seh>>

Und cicatrice nel cervello

Secondo me, è grigia. O blu. Di sicuro non verde, al massimo viola. Scommetto che non è lunga, né trasversale, si appoggia semplicemente su un solco, gli gira intorno, lo stringe e lo soffoca. Poteva avvolgerlo tutto il grigio, poteva risalire tutti i giri come per osmosi e, in un istante, blackout. Ma il signore parla ancora, qualcosa deve averlo fermato.

È quasi maggio e dalla finestra di legno entra la luce arancione pallida della sera, il vento sposta delicato le tende bianche. Il signor Scafoglieri deve essere seduto alla sua scrivania con la cornetta del telefono vicina all'orecchio. Adesso la abbassa, si allunga sulla sedia e si volta per controllare qualcosa fuori dalla finestra. Si alza perché vuole andare in bagno ma, una volta sulla porta dell'ufficio, torna di qualche passo indietro, come se fosse perplesso. È di nuovo vicino alla scrivania e si appoggia con la mano alla stampante. Succede che il suo braccio non lo sostiene - o forse erano prima le gambe - e crolla morbidamente. Però il frastuono della testa sul pavimento sembra quello di un tuono o di un vaso che si frantuma. Non si rompe la testa del signor Scafoglieri, perché è dura. Deve aver fatto un gran casino da fuori ma dentro la sua testa il rumore dell'ictus deve essere stato appena percepibile. Secondo me c'era silenzio anzi. Forse c'erano giusto delle immagini animate, forse vedeva quel che desiderava vedere poco prima dalla finestra. O forse si è immaginato in vacanza, al mare con la sua bambina: lui che corre ad acciapparla sulla sabbia che scotta e incrocia lo sguardo della moglie, che arriva portando un paniere, che è pieno di brioches e di focacce con la cipolla. Mentre cammina, lei sorride, ora si volta rapidamente a sinistra per rispondere al buongiorno di un'altra bagnante. Non guarda per terra, inciampa, cade. Buio. Ma, Dottore, che cosa significa avere una cicatrice nel cervello? Significa che c'è roba morta.

A Scar in the brain

Maybe it is gray. Or blue. Certainly not green, purple at least. I would bet it is not long or transversal, it simply rests on a gyrus, turns around it, squeezes it and suffocates it. It could have invested all the grey matter, it could have gone up all the sulci as if by osmosis and, in an instant, blackout. But the gentleman speaks, something must have stopped it.

It will soon turn to May and the pale orange light of the evening comes in through the wooden window. The wind gently shifts the white curtains. Mr. Scafoglieri must be sitting at his desk and must have the telephone receiver close to his ear. Now he lowers it, stretches the legs out on the chair and he turns backwards to check something outside the window. He gets up because he needs to go to the toilet but, once at the office door, he takes a few steps backwards, as if he was perplexed. He is now near the desk again and leans on the printer with his hand. Suddenly his arm doesn't support him anymore - or maybe it was the legs before - and he collapses softly. But the noise of the head on the floor sounds like that of a thunder or a vase that shatters. The head of Signor Scafoglieri does not break, because it is thick. He must have made a big mess from the outside but from the inside of his head, the noise of the stroke must have been barely audible. I rather think it was silent. Maybe he was just watching animated pictures, maybe he was just seeing what he would have liked to see just before from the window. Or perhaps he imagined himself on vacation, at the beach with his little daughter: he who runs to catch her on the hot sand and meets the gaze of the wife, who arrives carrying a basket, which is full of croissants and focaccia with onion. As she walks, she smiles, now she quickly turns left to reply to another bather's good morning. She does not look on the ground, she stumbles, she falls. Dark. Sorry Doctor, what does it mean to have a scar in the brain? It means there is dead stuff.



I'm hungry.

Theater-maker, come si dice in tedesco? They are teaching me how to do theater from the computer.

**What backgrounds. What people. Am I going to see them again?
It was the day before yesterday. Era ieri l'altro.
While I was walking, I felt all the absurdity, the dialectic the contradiction,
the counter-things of my present with my past.**

**Ich sehne mich nach dem Zurückgebliebenem.
Nach dem Blick über die Schulter, nach dem abklingenden Lächeln.
Nach Echo. Nach Türen. Nach Schwellen.
The most creative thing you can do in my neighborhood is to furnish the
garden in a certain way.**

Ho fame.

**Ich würde jetzt gerne aus der Tür gehen. Seit wann ist das so wichtig geworden? Dieses aus-der-Tür gehen?
And then there is me, that I spend the day in the attic to listen to these people speak another language and ask me to create, to produce, to accept to not understand, to try, to waste my time, to study. And actually I'm hungry, I'm hungry for a language, for a new intelligence, for a boldness that I wish it became solid, for a courage that I wish it came out of me like a roar.**

Ho fame.

**“Cette réunion a été terminée par son hôte.”
Der Bildschirm fällt rechts aussen. Aussen raus aussen vor.
Ihr seid weg. Dabei hab ich Juliette gerade noch in die Augen geschaut.
“Cette réunion a été terminée par son hôte.”**

**How was she smiling again?
Ihre Augen laufen über voll Verabschiedung. Und jetzt. Jetzt ist ein Quadrat.
Thumbs up!
Hands rising,
Sad smiles?
“BYE”**

**Ich atme aus und mein Körper ist nur noch einfach. Sitzt nicht mehr als abgeschnittener Rumpf auch in euren Zimmern.
The cold sentence disappears eventually.
Vanished into thin air.**

**This “BYE” I still feel it in my left ear. A-La-Ska.
Bye bye Zoomies.**

**Wie passen sieben Menschen gleichzeitig durch eine Tür?
Ich stelle mir das vor: Wir quetschen uns zu siebt durch eine Tür.**

Ich weiß ja noch nicht einmal genau, wer von euch raucht.

Ich kenne die Farbe eurer Wand.

Ich kenne eure WLAN Verbindung.

Ich kenne ein paar von euren T-Shirts.

Aber was sind eure Lieblingsschuhe?

**Ich schaue auf und da ist mein Desktop. Mein Schreibtisch und darunter
auch mein Schreibtisch. hä.**

My screen background is real shitty.

I hate it, I didn't choose it! I don't wanna look at it.

Vor ein paar Tagen habe ich gelernt, meine Sebstansicht auszuschalten.

Dann muss ich mich wenigstens nicht von mir selber verabschieden.

And quitting the videocall reminds me that I'm right: it's time to eat.

Komisch, dass haben wir so prepariert.

Ein Haar auf meiner Tastatur

verschwunden

auch ihr

kleine Quadrate, gefüllt mit einem so winzigen Auschnitt von dir,

jetzt schwarz

zweiter Anlauf, na und ?

More works on Instagram @Folkwangphysical24